

Wir Kinder der Wüste - die Geschichte der Ninjas aus Sunagakure

Buch I - Neustart

Von MadMatt

Kapitel 38: Die Macht des Tai-Jutsus Teil I

Es waren nun nur noch rund vierzehn Tage bis es endlich losging. Man konnte spüren, dass die Genin im Dorf versteckt unter dem Sand alle zusammen eher einem wilden Hühnerhaufen glich als Chunin-Anwärter.

Auch Mikoshi, Yukata und Matsuri waren seit Tagen nur noch am Lernen und Trainieren, alles drehte sich dabei nur noch um, dieses eine Ziel. Die beiden Attentate waren ziemlich schnell wieder im Hintergrund. Der Plan der drei, Matsuri solle Gaara doch ein wenig Ausfragen, sodass sie einen Tipp bekommen würden war kläglich gescheitert, denn obwohl Matsuri sagen konnte sich mit Gaara ganz gut zu verstehen, so wenig ließ er jedoch bei jeglicher Frage locker.

„Du willst nur wissen was dran kommt.“

„Ahm, nein ich interessiere mich für deine Arbeit. Darf ich das nicht?“, Matsuri versuchte das Runder noch herumzureißen, doch Gaara hatte den erneuten Ausfrageversuch sofort durchschaut.

„Matsuri ich verrate dir nichts, gleiche Chancen für alle.“, antwortete er in einem ruhigen, jedoch beschwichtigenden Ton.

„Ach bitte, ich dreh noch durch. Ging es dir bei deiner Prüfung nicht so?“

„Nein..“

„Warum habe ich überhaupt gefragt.“, stöhnte Matsuri und vergrub das Gesicht in den Händen.

„Du interessierst dich für meine Arbeit.“, wiederholte der Kazekage und setzte sich seiner Schülerin gegenüber, unter den knochigen, alten Baum auf dem Trainingsplatz.

Die Kunoichi lachte kurz über Gaaras trockene Humor, er brachte wirklich alles todernst rüber.

„Ihr habt gute Chancen, glaub mir.“, versuchte der rothaarige Kage ermutigend zu wirken.

„Mir ist das wirklich wichtig.“

„Ich weiß, das ist auch gut so.“, pflichtete er ihr bei.

Der Wind wehte, beide verstummten. Das Wetter war wirklich angenehm, die Sonne war am Untergehen und alles um sie herum wirkte friedlich und still.

„Ach da fällt mir noch etwas ein.“

Matsuri sah auf.

„Wir haben da einen Kurs geplant, so als letzte allgemeine Vorbereitung für alle Genin, die an den Prüfungen teilnehmen.“

„Wirklich, leitest du den Kurs?“, die Schülerin war nun neugierig geworden.

„Nein, das macht jemand anderes.“

„Verrätst du mir das?“, die Brünette neigte den Kopf ein wenig zur Seite und warf ihr Haar in den Nacken, um so vielleicht doch mehr aus ihrem Lehrer rauszubekommen.

„Na gut...“, begann er in einem so kühlen Unterton, das Matsuri sich fragte mit was man sonst Gaara begeistern konnte – er lies sich einfach nie in die Karten schauen. Matsuri setzte sich nun konzentriert auf. Wer würde es sein? Vielleicht Temari? Mit ihr verstand sich Matsuri wirklich gut, sie hatten sich in den vier Wochen angefreundet? Oder Kankurou? Mit ihm hatte Matsuri wenig zu tun, aus ihm war sie noch nicht ganz schlau geworden. Sie wusste nicht viel über ihn, er war das mittlere Kind der drei, meistens gab er sich, Matsuris Meinung nach, extrem lässig und cool, zudem war er einer der wenigen Ninjas, welche mit Puppen kämpften – mehr wusste sie nicht.

„...meinen Sensei.“, endete Gaara. Matsuri machte große Augen damit hatte sie nun wirklich nicht gerechnet. Sie wusste wer Baki war, aber mehr auch nicht. Er war Jonin und war seit dem er mit einigen anderen Jonins sie vor einigen Wochen aus dem alten Grenzposteten gerettet hatte, bei ihr, in bleibender Erinnerung. Besonders waren ihr dabei die Windklingen im Gedächtnis geblieben. Plötzlich keimte ein Gedanke in ihr auf.

„Du Gaara?“, stammelte sie.

„Hmm...?“

„Welches Element beherrscht Baki eigentlich??“, sie hoffte das der Kazekage dieses Mal nicht wieder so präzise Nachfragen stellte.

„Wind hauptsächlich, aber auch Blitz, wieso?“

„Ach nur so, war so ein Gedanke.“, antwortete sie.

„Falls du damit auf das Thema des Kurses schließen willst, muss ich dich enttäuschen.“, erkläre Gaara und erhob sich.

„Geht einfach hin und macht mit, es wird euch nicht schaden. Du entschuldigst mich ich muss langsam los, das Büro wartet.“

„Ist gut...“, sprach Matsuri und sah Gaara nach. Ein Trainingskurs bei Baki, es klang überaus interessant, jedoch zielte die Frage des Mädchens nicht auf das Thema des Kurses ab, sie hatte einen anderen Gedanken. Gaara war als Lehrer wirklich sehr gut, doch war Wind nicht sein Element – doch Bakis. Vielleicht konnte man darauf etwas aufbauen, immerhin wollte Matsuri sich weiterentwickeln und dies funktionierte nur indem man versuchte, das Optimale rauszuholen.

So gingen Mikoshi, Yukata und Matsuri in die große unterirdische Trainingshalle von Sunagakure, wo das ganze stattfinden sollte. Von weitem konnten man ein reges Stimmengewirr vernehmen.

„Wir scheinen nicht die ersten zu sein.“, stellte Mikoshi fest als sie in einer sehr vollen Halle standen.

„Das siehst fast so aus, als wäre jeder Genin aus dem Dorf hier.“, Yukata sah etwas erstaunt und ratlos in die Menge, auf der Suche nach einem Platz.

„Da hinten ist Sari.“, meinte Matsuri zu ihren beiden Teamkollegen und die eilten durch die Halle und setzten sich zu Matsuris Freundin.

„Na wenn das nicht die Versagertruppe von Mikoshi ist.“, die drei wirbelten herum.

„Hallo Ken.“, zischte Matsuri.

„Na, wenn das nicht die Schülerin des großen Kazekage ist. Noch nicht genug Sonderbehandlung bekommen?“, kurte Ken mit bissigen Ton.

„Du hättest damals dich auch dafür entscheiden können, hast du aber nicht. Also leb damit.“, fauchte Matsuri zurück. Yukata, Mikoshi und sie kannten Ken schon ziemlich lange. Er war ein hochgewachsener Teenager von fünfzehn Jahren und wie sie alle drei Genin. Ken hatte es sich zur Passion gemacht, bei jeder Gelegenheit, die drei runterzuputzen so gut er nur konnte. Was besonders Mikoshi und Matsuri ein Dorn im Auge war, denn eines seiner Lieblingsziele war dabei Yukata.

„Tss... Ich hab sowas nicht nötig, der Kerl ist nicht wirklich älter als ich, von dem lernt man doch geh nichts, sonst wärest du ja schon längs Chunin Matsuri? Was?“, blaffte er.

„Du kennst ihn nicht einmal.“, schoss sie zurück. Matsuri spürte wie der Zorn in ihr aufstieg.

„Das brauch ich nicht. Er taugt nichts, sonst wärest du doch nicht hier oder. Na ja vielleicht hast du und auch der tolle Gaara einfach kein Talent. Das wird es sein!“, Ken

grinste spöttisch.

„Das nimmst du zurück!“, Matsuri war aufgesprungen und hatte mit der Hand bereits ausgeholt, als Mikoshi sie in letzter Sekunde packte und sein gesamtes Gewicht brauchte, um Matsuri zurückzuhalten.

„Vergiss es! Der ist es nicht wert.“, versuchte er seine Teamkollegin zu beschwichtigen.

„Ja Mikoshi halte mal deine Spielkameradinnen im Zaum, zu einem richtigen Team hast du es ja nicht gebracht, musst mit Mädchen ein Team bilden. Du bist echt ein Loser.“

„Halt einfach deine blöde Klappe Ken. Mehr als den ganzen Tag Müll zu erzählen kannst du sowieso nicht.“, auch Mikoshis Geduld schien langsam am Ende zu sein. Dieses Spiel der gegenseitigen Anfeindungen ging nun schon gut zwei, fast drei, Jahre. Dabei wurde der Ton mehr und mehr rauer.

„So? Dann wird dir das super gefallen.“, zischte er und formte Fingerzeichen.

„Pass auf!“, rief Yukata. Ken hatte eine außerordentliche Chakrakontrolle und konnte zudem sehr schnell Fingerzeichen formen.

„Gibt es hier Problem?“, eine weitere Stimme hat sich eingemischt. Eine Hand hatte Kens Arm gepackt und hielt ihn fest im Griff.
Es war Kankurou.

„Hey Kankurou, alles cool. Wir haben uns nur über das Training der liebenswerten Matsuri etwas lauter unterhalten. Kankurous Blick machte prüfend die Runde, da war Mikoshi der Matsuri immer noch im Klammergriff hatte, Yukata die sich schützend vor die beiden gestellt hatte und Ken der in mitten von Menschen ein Jutsu anwenden wollte.

„Es geht dich einen Scheiß an, Ken. Und wenn ich dich noch einmal dabei sehe ein Justu einfach einer Menschenmenge anwenden willst, Sorge ich persönlich dafür, dass du ein Disziplinarverfahren angehängt bekommst.“, sprach Kankurou in einem höchst giftigen Ton, der Ken scheinbar wieder auf den Boden der Tatsache zurückholte. Ein Disziplinarverfahren wollte kein Shinobi an der Backe haben, meist entstanden dieses durch Verstöße der allgemeinen Sicherheitsverordnung, die klar regelte, dass Jutsu in Gegenwart und unter möglichen Schaden von Zivilisten nur im äußersten Notfall angewandt werden durften. So konnte man Missbrauch einschränken.

Ken nahm also etwas kleinlaut seinen Platz wieder ein. Kankurou wandte sie den anderen drei zu.

„Ist alles okay?“

„Ja Ken ist immer so drauf, das geht schon Jahre.“, sprach Matsuri nun aus dem Klammergriff von Mikoshi befreit.

„Ich will ja nicht blöd klingen aber so einer braucht mal eine Abreibung. Es ist eine Schande so einem ein Shinobi aus Sunagakure zu nennen.“

„Das brauchst du uns nicht sagen.“

Kankurou lachte gehässig.

„Gut, gut, setzt euch jetzt. Gleich geht es los, eigentlich wollte ich nur diese Mappen verteilen. Da ist alles zum Nachschlagen drin.“, erklärte der Puppenspieler, drückte den dreien die Mappen in die Hand und verschwand.

„Die versteckte Stärke des Tai-Justu“, lass Yukata laut vor.

Tai-Justu? Jetzt bin ich ja noch mehr gespannt, dachte Matsuri. Im nächsten Moment betrat eine bekannte Person die Trainingshalle...